

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Tischner (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

Situation des Informatikunterrichts an Thüringer Schulen (I)

Die **Kleine Anfrage 350** vom 19. Juni 2015 hat folgenden Wortlaut:

Informatik findet in der Schule regelmäßig in fächerverbindender und fächerübergreifender Form statt. Den Kern der informatischen Bildung bildet in Thüringen aber ein eigenes Unterrichtsfach (Informatikunterricht). Mit seinen Lerninhalten verfügt es über eine klare Wissenschaftsorientierung zu den naturwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen. Die Lehrpläne für das Fach Informatik legen zudem einen elementaren Schwerpunkt auf neueste Konzepte der informatischen Bildung.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Fachnamen (z.B. Informatik) gibt es an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in Thüringen für das Kernfach der informatischen Bildung (aufgeschlüsselt nach Schulart und Ausbildungsgang)?
2. In welchem Umfang (Wochenstundenzahl) wird informatische Bildung als eigenes Schulfach an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in Thüringen unterrichtet (aufgeschlüsselt nach Schulart bzw. Ausbildungsgang und Klassenstufe bzw. Ausbildungshalbjahr)?
3. Wie viele Unterrichtsstunden erhalten Schülerinnen und Schüler in ihrer Schullaufbahn durchschnittlich an Informatikunterricht (aufgeschlüsselt nach Schulart)?
4. In welchem Alter befinden sich die Schülerinnen und Schüler in der Regel, wenn sie zum ersten Mal Informatikunterricht als eigenes Unterrichtsfach erleben (aufgeschlüsselt nach Schulart)?
5. Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten von Schülerinnen und Schülern will der Informatikunterricht an Thüringer Schulen entwickeln?
6. Nach welchen Prinzipien, Methoden und Verfahren wird Informatikunterricht an Thüringer Schulen unterrichtet?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 27. Juli 2015 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Name	Schulart
Informatik	Regelschule, Gymnasium, Gemeinschaftsschule, Kooperative Gesamtschule, Integrierte Gesamtschule, Berufsschule, Berufsfachschule (1- und 2-jährig), Berufsfachschule (2-jährig berufsqualifizierend), Höhere Berufsfachschule (2- und 3-jährig), Fachschule
Medienkunde	Regelschule, Gymnasium, Gemeinschaftsschule, Kooperative Gesamtschule, Integrierte Gesamtschule
Wahlpflichtfach Informatik	Regelschule, Gymnasium, Gemeinschaftsschule, Kooperative Gesamtschule, Integrierte Gesamtschule
Informatik als Fach mit grundlegendem Anforderungsniveau	Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe
Informatik als Fach mit erhöhtem Anforderungsniveau	Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe an Gymnasien mit mathematisch-naturwissenschaftlichen Spezialklassen
Wahlfach Informatik	Berufsschule, Berufliches Gymnasium
berufliche Informatik	Berufliches Gymnasium
Technische Kommunikation	Berufsfachschule (1- und 2-jährig), Berufsfachschule (2-jährig berufsqualifizierend), Höhere Berufsfachschule (2- und 3-jährig)
Datenverarbeitung	Berufsfachschule (2-jährig berufsqualifizierend), Berufsfachschule (1- und 2-jährig), Höhere Berufsfachschule (2- und 3-jährig)
Programmierung Anwendungssysteme Betriebssysteme IT-Systeme Informationsverarbeitung EDV	Höhere Berufsfachschule (2- und 3-jährig)
Kommunikationstechniken	Fachoberschule

Zu 2.:

allgemein bildende Schulen

Im Rahmen der integrativen Umsetzung der Medienkompetenzentwicklung ist der Kurs Medienkunde an den Schulen im Gesamtumfang von mindestens zwei Jahreswochenstunden pro zwei aufeinander folgenden Klassenstufen in den Klassenstufen 5 bis 10 verbindlich zu planen.¹

Schulart/Klassenstufe	7/8	9/10	11/Vorkurs
Regelschule ²	4	4-5	
Gemeinschaftsschule*	4-5 oder 2	4 oder 2	
Kooperative Gesamtschule*	4	4-5	
Integrierte Gesamtschule*	4	4-5	
Gymnasium	-	6	
Kolleg (Vorkurs)			2

Qualifikationsphase (falls das Fach belegt wird)		11 (12)	12 (13)
Kooperative Gesamtschule Integrierte Gesamtschule Gemeinschaftsschule Gymnasium	erhöhtes Anforderungsniveau	4*	4*
Kooperative Gesamtschule Integrierte Gesamtschule Gemeinschaftsschule Gymnasium	grundlegendes Anforderungsniveau	2	2
Kolleg		3	3

* Gymnasien mit mathematisch-naturwissenschaftlichen Spezialklassen Pflichtfach

berufsbildende Schulen

Hinweis: Die Angaben erfolgen, soweit sie aus Stundentafeln bzw. Lehrplänen zu entnehmen sind.

Im Rahmen der integrativen Umsetzung der Medienkompetenzentwicklung ist der Kurs Medienkunde mit mindestens einer Jahreswochenstunde in der Berufsschule und der Berufsfachschule in den Klassenstufen 10 und 11 verbindlich zu planen.³

Berufsschule

	Grundstufe/Fachstufen	
	Teilzeit	Block
Berufsschule	1-2 (WF*)	2-4 (WF)
Berufsschule mit Erwerb der Fachhochschulreife	1 (WF)	1 (WF)
	BVJ 1, 2, A	BVJk 1, 2, A
Berufsvorbereitungsjahr	2 (EFU**)	1-2 (EFU**)

* Wahlfach ** Ergänzungs- oder Förderunterricht

berufliches Gymnasium

Fachrichtung/Klassenstufen	11		12		13	
		WF		WF		WF
Technik	2	1		3		3
Wirtschaft	2	1		3		3
Gesundheit und Soziales	2	1		3		3

Berufsfachschule, 1- und 2-jährig

Fachrichtung/Klassenstufen	10	11	BFS1/k
Wirtschaft/Verwaltung	1	2	1
Technik	2	3	2
Wirtschaft	4	2	4
Ernährung/Hauswirtschaft	2		2
Gesundheit/Soziales	1	2	1

Berufsfachschule, 2-jährig berufsqualifizierend

Bildungsgang/Klassenstufen	10	11
Kinderpflege	1	1
Sozialbetreuer	1	1
Kosmetik	1	1

Höhere Berufsfachschule, 2-jährig

	1. Jahr	2. Jahr
diverse Berufe	1-4	1-4

Höhere Berufsfachschule, 3-jährig

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
diverse Berufe	1-4	1-4	1-4

Fachoberschule

Fachrichtung/Klassenstufen	11	12
Wirtschaft/Verwaltung	1	2
Technik		
Gesundheit/Soziales		
Gestaltung		
Ernährung/Hauswirtschaft		

Fachschiule

	pro Jahr
diverse Fachrichtungen	1-4

Zu 3.:

Schulart		Stunden
Regelschule		0-320*
Gemeinschaftsschule	keine Belegung in der Qualifikationsphase oder Abgang nach Klassenstufe 10	0-320*
Integrierte Gesamtschule	mit Unterricht im grundlegenden Anforderungsniveau	0-480*
	mit Unterricht im erhöhten Anforderungsniveau	0-640*
Kooperative Gesamtschule	keine Belegung in der Qualifikationsphase	0-320*
	mit Unterricht im grundlegenden Anforderungsniveau	0-480*
	mit Unterricht im erhöhten Anforderungsniveau	0-640*
Gymnasium	keine Belegung in der Qualifikationsphase	0-240*
	mit Unterricht im grundlegenden Anforderungsniveau	0-400*
	mit Unterricht im erhöhten Anforderungsniveau	0-560*
Kolleg	mit Belegung im Vorkurs und Unterricht im grundlegenden Anforderungsniveau	0-320*
berufsbildende Schulen	Die Stundenzahlen in den einzelnen Schulformen variieren je nach Fachrichtung/Bildungsgang/Beruf	80-480*

* Die Zahlen entsprechen der Annahme von ca. 40 Wochen pro Schuljahr. Die mögliche Nutzung flexibler Stunden wurde nicht berücksichtigt. Die Einwahl in den Wahlpflichtbereich Informatik vorausgesetzt. In Schulen, die auf den Haupt- oder Realschulabschluss vorbereiten, kann auch eine Minderung auf 160 Stunden möglich sein.

Für das integrative Fach Medienkunde sind mindestens 240 Unterrichtsstunden schulintern für die Klassenstufen 5 bis 10 verbindlich zu planen.

Die informatischen Lehrplaninhalte sind im Lehrplan Kurs Medienkunde unter <http://www.schulportal-thueringen.de/thillm/lehrplaene> veröffentlicht.

Zu 4.:

Regelschule	ca. 13-14 Jahre
Gemeinschaftsschule	
Kooperative Gesamtschule	
Integrierte Gesamtschule	
Gymnasium	ca. 14-15 Jahre

Zu 5.:

Seit dem Schuljahr 2009/2010 gilt in Thüringen der verpflichtend zu unterrichtende integrative Kurs Medienkunde für die Klassenstufen 5 bis 10. Im Kursplan, auf dessen Grundlage der Kurs unterrichtet wird, finden sich neben medienkundlichen auch informatische Inhalte. Der Kursplan Medienkunde bildet somit die Grundlage informatischer Bildung in Thüringen. Alle weiteren Fachangebote mit informatischen Inhalten sind ein Angebot der Schule zur Wahl der Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Neigungen und Interessen. Die weiterentwickelten Thüringer Lehrpläne für die allgemein bildenden Schulabschlüsse beschränken sich auf die Beschreibung verbindlicher zentraler fachspezifischer bzw. aufgabenfeldspezifischer Kompetenzen. Neben allgemeinen gesellschaftswissenschaftlichen sollen folgende fachspezifischen Kompetenzen ausgebildet werden:

"Die Fachspezifik findet ihre Abbildung in der Entwicklung von informatischen Kompetenzen. Diese orientieren sich an folgenden Leitlinien:

- Interaktion mit Informatiksystemen,
- Wirkprinzipien von Informatiksystemen,
- Informatische Modellierung und
- Wechselwirkung zwischen Informatiksystemen, Individuum und Gesellschaft.

Die unter diesen Leitlinien strukturierten Kenntnisse und Fertigkeiten werden auf unterschiedlichem Niveau in den Sekundarstufen erworben, wobei stets an die Lebenswelt der Lernenden anzuknüpfen ist."⁴

Im Bereich der berufsbildenden Schulen werden diese bereits erworbenen Kompetenzen vertieft, ausgebaut und entsprechend Fachrichtung/Bildungsgang spezifiziert.

Zu 6.:

Der Kurs Medienkunde vermittelt informatische Modelle zu gegebenen Sachverhalten, die die Schülerinnen und Schüler darstellen können. Es werden Medienprodukte auf der Grundlage von Modellierungen auch mithilfe von Informatiksystemen entwickelt. Der Bezug zu den Lernbereichen Präsentation und Mediengesellschaft sowie Recht, Datensicherheit und Jugendmedienschutz wird dabei fokussiert.

Der Schüler kann Wirkungsabsicht und -ergebnis vergleichen und Schlussfolgerungen für künftige Produkte und deren informatische Modellierung ableiten.

Grundlage der informatischen Kompetenzen des in der Klassenstufe 7 bzw. 9 einsetzenden Wahlpflichtfaches Informatik bilden die erworbenen Medienkompetenzen der Schülerinnen und Schüler, die im Kursplan Medienkunde und in den "Grundsätzen und Standards für die Informatik in der Schule" der Gesellschaft für Informatik e. V. (GI) beschrieben sind.

Informatiksysteme sind im Informatikunterricht Medium, Werkzeug und Inhalt des Lernens zugleich. Vor allem die erworbenen Kompetenzen zum medialen Aspekt von Informatiksystemen im Kurs Medienkunde bis Klassenstufe 7 bzw. 8 bestimmen die Lernausgangslage.

Gemäß den Einheitlichen Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung Informatik 11 (EPA) liegen der inhaltlichen Gliederung der Qualifikationsphase, vergleichbar mit den Leitlinien für den Informatikunterricht der Sekundarstufe I, die Lernbereiche Grundlegende Modellierungstechniken, Interaktion mit und von Informatiksystemen und Möglichkeiten und Grenzen informatischer Verfahren zugrunde.

Gemäß den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II wird der Fachunterricht auf unterschiedlichem Anforderungsniveau erteilt.⁵

Dr. Klaubert
Ministerin

Endnote

- 1 Kursplan Medienkunde (<https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=1897>).
- 2 Informatik (Wahlpflichtbereich), wenn die Schule das Fach anbietet.
- 3 Kursplan Medienkunde (<https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/media/detail?tspi=1897>).
- 4 Siehe Lehrpläne Informatik für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife bzw. des Hauptschul- und Realschulabschlusses (<http://www.schulportal-thueringen.de/thillm/lehrplaene>).
- 5 Ebenda (<http://www.schulportal-thueringen.de/thillm/lehrplaene>).